

OFFENE LINKE ANSBACH

Die Offene Linke im Ansbacher Stadtrat, Würzburger Landstraße 18, 91522 Ansbach,
www.offene-linke-ansbach.de

Pressemitteilung

Ansbach, 31.01.2011

Auswertung der Kundenzufriedenheitsumfrage am Aquella bestätigt Vorschläge der Offenen Linken

Mehrheit für zusätzliche Angebote bei der Tarifgestaltung – Klares Votum für Sozialtarife

Online-Abstimmung gestartet – Ziel: Thematisierung im Aufsichtsrat

Die Offene führte vom 27. bis 29. Januar eine Kundenzufriedenheitsumfrage am Aquella durch. Die Daten der insgesamt 126 Interviews mit Besuchern des Freizeitbades wurden jetzt ausgewertet. Dabei kristallisierte sich eine deutliche Unterstützung der Befragten, von denen 36,5% aus der Stadt Ansbach, 39,7% aus dem Landkreis und 13,8% von weiter weg kamen, für die Kernforderungen der Offenen Linken nach zusätzlichen Angeboten und Abstufungen bei der Preisgestaltung sowie nach Einführung eines Sozialtarifes heraus.

So bewerteten 68,3% der Besucher die Tarife im Aquella allgemein als „(zu) teuer“ während 31,7% die Auffassung vertraten, diese seien „genau richtig“. Keiner der Befragten wählte hierbei die Option „(zu) billig“. Der Preis des günstigsten Erwachsenen-Tickets wurde dabei des Öfteren als „happig“ bezeichnet. 60,3% gaben an, sie würden das Aquella öfters besuchen falls eine günstigere und attraktivere Preisgestaltung eingeführt werden würde. Jede/r Dritte bekundete, sie/er habe das Freizeitbad vor der Sanierung aufgrund der niedrigeren Eintrittspreise öfters besucht.

Mehrheiten ergaben sich auch für die Anregungen der Offenen Linken, zusätzlich einen Zwei-Stundentarif für Familien und einen Ein-Stunden-Tarif am Abend, der insbesondere Sportschwimmer und Berufstätige zu Gute käme, einzuführen. Für diese Abstufungen sprachen sich 71,4% bzw. 60,3% aus. „Gerade die Verteuerung der günstigsten Familienkarte von 12 auf 16,70 Euro macht vielen Besuchern offenbar zu schaffen“, betonte die Offene Linke.

Ein klares Votum gaben die Besucher für den Vorschlag der Einführung eines Sozialtickets, das den Besuch des Freizeitbades auch etwa für Geringverdienende, kinderreiche Familien, Alleinerziehende oder Hartz-IV-Empfänger ermöglichen soll, ab. 96,8% sprachen dafür aus. Die Befragten bewerteten das allgemeine Angebot im Aquella mit einer Durchschnittsnote von 3,0. Bemängelt wurde im Rahmen der offenen Frage von mehreren Besuchern die in deren Augen zu niedrige Raumtemperatur im Freizeitbad, während häufig der Wunsch nach Einrichtung eines Dampfbades geäußert wurde. Viel Lob gab es derweil für die Freundlichkeit der Mitarbeiter.

Die Bürgerinnen und Bürger haben seit heute die Möglichkeit, den Fragebogen im Rahmen einer Online-Abstimmung auf der Internetpräsenz www.offene-linke-ansbach.de auszufüllen. Die Aktion soll während des Monats Februar laufen. Anschließend plant die Offene Linke eine Übergabe der Ergebnisse an Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bus und Bäder GmbH. Obwohl die Gesellschaft hundertprozentige Stadttochter ist, ist die direkte Kontrolle dem Stadtrat weitgehend entzogen. Die Offene Linke appellierte daher an OB Seidel als Aufsichtsratsvorsitzende, Anregungen für eine attraktivere und sozial ausgewogenere Tarifgestaltung auf die Tagesordnung des zuständigen Gremiums zu setzen.

gez. *Boris-André Meyer, Stadtrat*